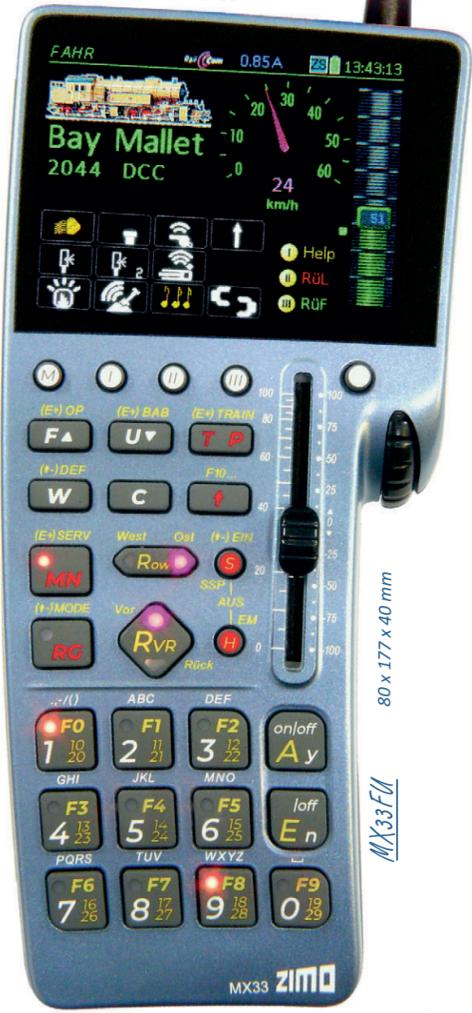


System 2023

Ausgabe April



80 x 177 x 40 mm
MX33FU

Fahrpulte MX33 (CAN-Bus Kabel), MX33FU (2,4 Ghz Funk oder Kabel)

Die Bediengeräte des ZIMO Digitalsystems (vom Mx2 des Jahres 1995 an) erlauben durch ihre Formgebung den wahlweisen Einsatz als Tischgerät oder Handregler. Das MX33 bringt eine gestalterische und ergonomische Aufwertung gegenüber dem Vorgänger MX32 und viel Potenzial (vielfache Prozessor-Leistung, interne SD-Karte) für zukünftige Erweiterungen durch Software-Updates. Und: neuer Bildschirm 2,8 Zoll, kapazitives Multi-Touch-Glas, zusätzliche Tasten für Stopp-Handling und Ost-West, RGB-LEDs (alle Farben) in der Tastatur, Hintergrund-LEDs, optimiertes Scroll-Rad.



Links: Typ. FAHR Bildschirm Bild, Tacho, Funktionen, ...
Mitte: andere Darstellungen (Kleine Auswahl, 3 von etwa 80) CV-Programmieren und -Lesen im Operational mode; Weichen schalt-Panels im Einstellmodus; „Stopp-Kugeln“ nach Kurzschluss (UES) auf Ausgang 1.



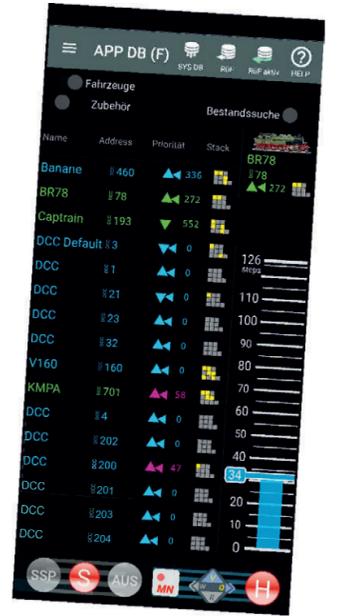
Echtfoto - CAD - Mischdarstellung

FAHR Bildschirm - Hauptdarstellung
Steuerung und Anzeige des aktiven Fahrzeugs; mit Fahrstufen-Balken samt HLU-Markierungen, ETCS-Tacho, Themen-Buttons, weitere Funktionstasten; unten System-Stopp, MAN-, Richtungs- und Einzelstopp-Buttons.

< Grafische Ausführung der App provisorisch (März 2023) >



„Rückholpeicher aktiv“ = Favoriten
Gleichzeitige Steuerung von bis zu 5 Fahrzeugen durch jeweils eigene (verkleinerte) Bedienungselemente, Lupe für Funktionstasten.



Fahrzeug-Datenbank
Liste der in der App direkt aufrufbaren Adressen (Fahrzeuge) - eine Teilmenge aus der Systemzentrale - mit Info über Richtung, Fahrstufe oder Geschwindigkeit, Zustand der Funktionen.

Die ZIMO App (in Entwicklung)

Darstellungen und Bedienung sind verwandt mit den ZIMO Fahrpulten MX32 bzw. MX33, nützen aber den großen Bildschirm des Smartphones oder Tablets. Zwei der vielen Besonderheiten der kommenden ZIMO App sind auf den Screenshots zu sehen: Am Bildschirm „RUF aktiv“ (traditioneller ZIMO Begriff RUF = Rückholpeicher) können bis zu 5 Fahrzeuge (Züge) gleichzeitig gesteuert werden; am Bildschirm „Fahren“ gibt es einen Tacho in ETCS-Gestaltung (ETCS = European Train Control System), der für eine zukünftige, ETCS-konforme Nutzung vorbereitet ist.



170 x 200 x 40 mm

MX10 „große“ Version



MX10 Rückansicht



140 x 170 x 40 mm

MX10 Economy

Basisgeräte: das „große“ MX10, das „Economy“ MX10EC

Beide Ausführungen sind Hochleistungs-Digitalzentralen: **MX10** hat zwei Schienen-Ausgänge: mit **12 A** und mit **8 A**; **MX10EC** („Economy“) hat „nur“ einen Ausgang mit **12 A**.

Die „Vollversion“ MX10 hat zusätzlich noch einen eingebauten Sound-Generator, mehr Strom für Hilfsspannungen, mehr ABA-Pins, einen USB-client Stecker (MX10 und MX10EC haben Ethernet), und einen Loconet-Anschluss (der allerdings bis zur Drucklegung noch nicht in Betrieb ist).

Die meisten Eigenschaften von MX10 und MX10EC sind jedoch identisch: Feinstufig einstellbare Fahrspannungen, Überstromschwellen und Abschaltzeiten; Kurzschlussfunkenlöschung; RailCom Oversampling-Detektoren zur Messung auch abgeschwächter Signale.

Kommunikation mit Systemprodukten über leistungsfähigen CAN-Bus, mit Funkfahrpulten über MiWi-Funk, mit Computer und Apps (ZIMO App, Roco App) über LAN (WLAN), mit Fremdprodukten über XpressNet.

Die ZIMO Basisgeräte sind vorbereitet zur Implementierung des mfx-Datenformats (bei Bedarf geplant).



Anschluss- und Verteilerplatte MX10AVP mit mehreren CAN-Büchsen und Klemmen zur Erweiterung des MX10.



WLAN-Router zum Betrieb von Apps auf Smartphone oder Tablet.



Zweiter Kosten.

Die ZIMO Startsets mit MX33 oder MX33FU

Jedes Startset enthält ein Basisgerät, ein Fahrpult, Netzgerät und Zubehör (Kabel, ...):

START-, -FU-, -G-, -GFU-, -EC-, -ECFU die jeweiligen Suffixe bedeuten ...

..FU = Startset enthält ein Funkfahrpult vom Typ MX33FU (sonst MX33); das Basisgerät ist immer mit Funk ausgestattet.

..G.. = Das Startset ist vorzugsweise für Großbahnen gedacht; Netzgerät mit **600 Watt** Leistung (sonst 320 Watt).

..EC.. = Das Startset enthält ein Economy Basisgerät MX10EC (sonst MX10).

Das Startset mit der Maus ein guter Start, manchmal eine Alternative

Ein **START[EC]WM** ist ein ZIMO Startset mit einer Z21 (Roco) WLANmaus, anstelle des ZIMO Fahrpultes. Ein soches (MX33) kann später ergänzt werden; danach dient die Maus als nützlichere zur Hälfte normalen

StEin-Erweiterungsplatten an oberen Steckverbindern

für 8 zusätzliche Weichen (Spulen, Motor, Servos), und 16 Eingänge.

Stationäreinrichtungs-Modul

Ein StEin ist mehr als viele „Steinchen“

Der StEin

„All-in-one“ ANSTELLE einer Ansammlung von Besetztmeldern, RailCom-Detektoren, Zubehör-Decodern, usw.

StEin = GLEISABSCHNITTS-MODUL

Vollfunktionale Gleisabschnitte mit Besetzt- und Zugnummern-Erkennung, RailCom lokal/global, Überstrom (Kurzschluss) -Behandlung, und ZIMO „HLU“ für streckenabhängige Geschwindigkeitslimits.

Die Kombination von **LZB** (Linienzugbeeinflussung) und **PZB** (Punktförmige Zugbeeinflussung) erlaubt besondere Haltepunktgenauigkeit, bedeutet eine Kostenersparnis und bringt das ZIMO System auf den Weg zu **ETCS** (European Train Control System).

StEin = WEICHEN-MODUL

für alle Arten von Weichenantrieben und Rückmeldungen, Zweiweg- u. Dreiwegweichen, umfassende Parametrisierung.

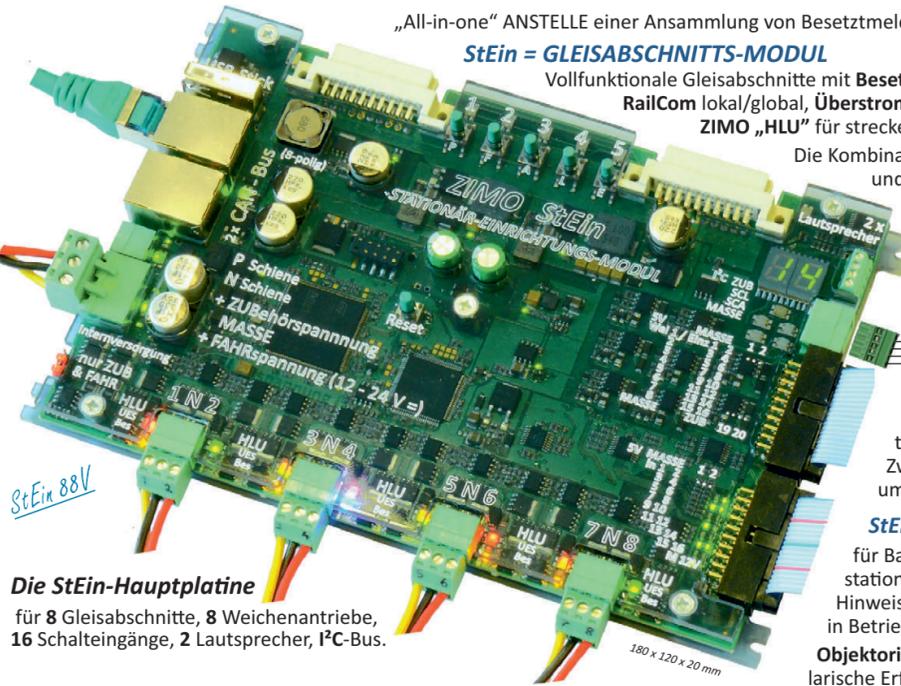
StEin = SOUND MODUL

für Bahnhofsansagen und alle stationären Bahngeräusche. Hinweis: zur Drucklegung nicht in Betrieb.

Objektorientierter Ansatz und tabellarische Erfassung der Konfiguration.

StEin = SIGNAL-MODUL

Signale werden nicht direkt angeschlossen, sondern über die ausgelagerten „ICA-Plattinen“ zur Montage in unmittelbarer Nähe der jeweiligen Signale. Bis zu 12 Plattinen werden von der I²C-Bus-Buchse jedes StEin aus versorgt und gesteuert: jede ICA-Platine hat 16 Ausgänge für Signal-LEDs.

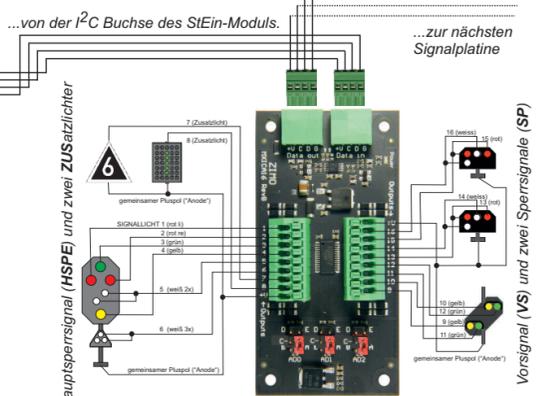


StEin 88V

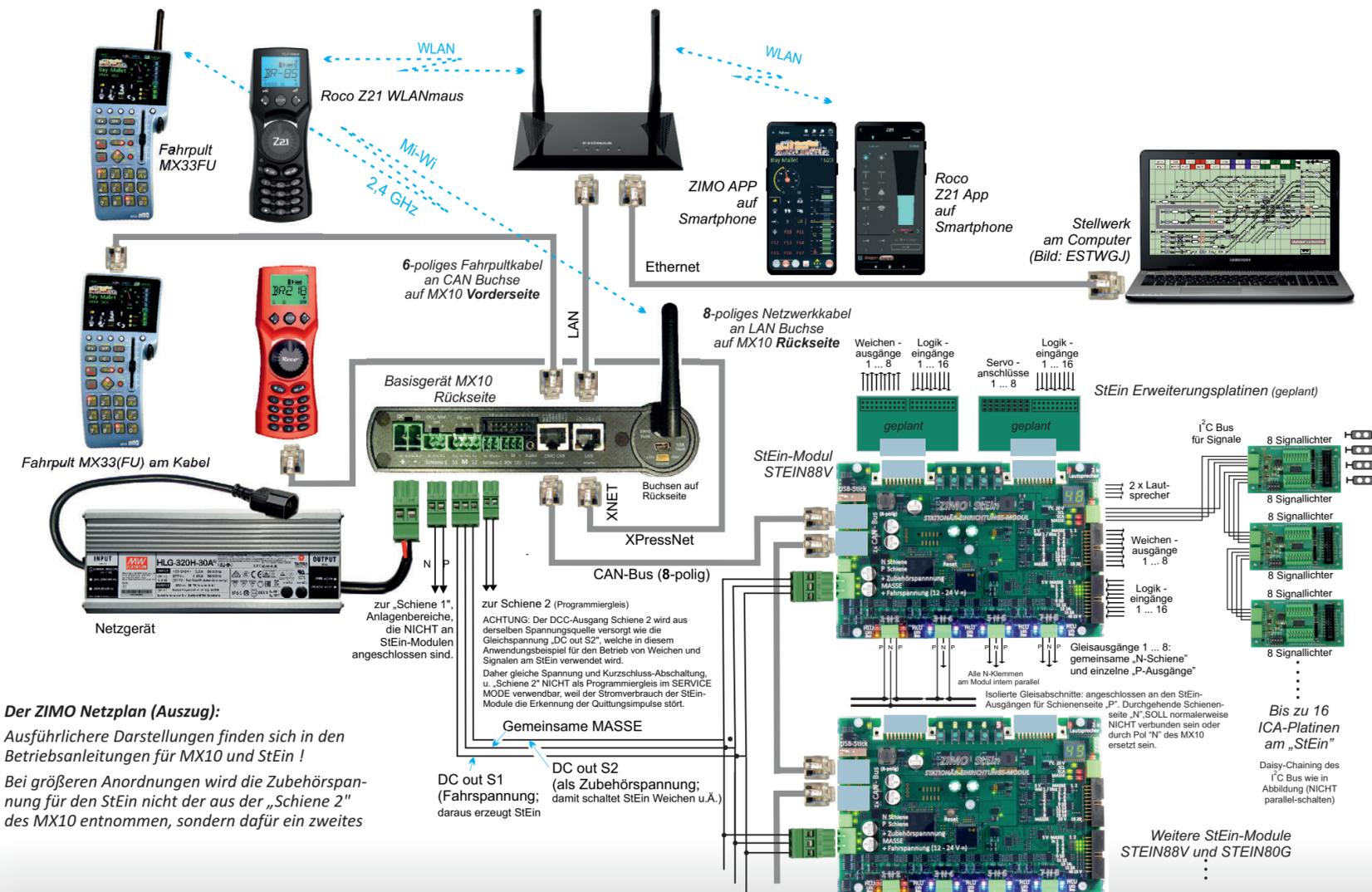
Die StEin-Hauptplatine

für 8 Gleisabschnitte, 8 Weichenantriebe, 16 Schalteingänge, 2 Lautsprecher, I²C-Bus.

180 x 120 x 20 mm



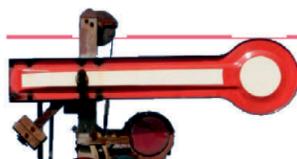
ICA-Platine mit I²C Adresse 1



SPECIALS

Das gibt's nur bei ZIMO: Eigenschaften, die einzigartig sind, oder ihrer Zeit voraus, machen einen Unterschied zu „normalen“ Produkten. Vieles basiert auf hochentwickelter Software. Die Hardware trägt ihren Anteil bei: nicht auf niedrigste Kosten ausgerichtet, sondern auf Hochwertigkeit und Zukunftsfähigkeit.

Aufgleis-suche HLU seit 20 Jahren unerreicht



5	H	Halt	7
	UH	Zwischenstufe	
	U	Ultraslangsam	
	LU	Zwischenstufe	
	L	Langsam	
	FL	Zwischenstufe	
	F	Freie Fahrt	
	(A)	Spannung (AUS)	

Die HLU -Geschwindigkeitslimits

Von Beginn an (1980) ist „HLU“, zunächst unter der Bezeichnung „signalabhängige Zugbeeinflussung“ ein fixer Bestandteil der ZIMO Digitalsysteme und Decoder.
 Während DCC laut Norm adressierte Befehle an jedes einzelne Fahrzeug sendet, können gleichzeitig **getrennte Gleisabschnitte mit HLU-Informationen** beaufschlagt werden. Diese sind nicht adressiert, sondern ortsabhängig für dort befindliche Decoder bestimmt.
 So erhalten die Züge durch HLU Anweisungen zum **Anhalten vor roten Signalen** oder **Geschwindigkeitslimits**. Erzeugt werden HLU-Informationen von den Gleisabschnitts-Ausgängen eines „StEin-Moduls“.

Die „Aufgleissuche“ wird verwendet, um die **unbekannten Adresse(n)** eines oder weniger Fahrzeuge zu **finden**. Das aktuell gesuchte Fahrzeug wird kurzzeitig stromlos gemacht: die Adresse und (falls schon vorhanden) der Name erscheinen nach wenigen Sekunden.

Autom.-Anmeldung GUI Übermittlung OW Ost-West

Seit die Modellbahn digital fährt, ist die am Fahrgerät gewählte Richtung nicht Gleis-, sondern Lok-bezogen (Vorwärts = „Führerstand 1 voraus“). Das ist oft, aber nicht immer von Vorteil. ZIMO bietet die Möglichkeit, bei Bedarf gezielt in eine **vorgegebene Anlagen-bezogene Richtung** zu fahren, „Ost“ und „West“ genannt. Technisch handelt es sich um die Phasenlage des DCC-Schienensignals.
 Kennzeichnend ist: es wird NICHT etwa einfach die gesamte Richtungslogik umgeschaltet, sondern „Vor-Rück“ und „Ost-West“ wirken zusammen,

Die aktuelle Version der **ZIMO Bestandssuche**, mit den Mitteln der genormten RCN-218 realisiert, wird am ZIMO Fahrpult MX33 gestartet; daraufhin melden sich (neue) Decoder; es erfolgt ein Abgleich mit der existierenden „Objekt-Datenbank“ (dem „Bestand“).

Die **ZIMO „GUI-Übermittlung“** ist in der Praxis noch wichtiger als die Anmeldung. Die „GUI“ (Graphical User Interface, grafische Bedienoberfläche) besteht aus einer für jedes Fahrzeug individuellen Sammlung von Bildern, Symbolen und Steuerelementen, wobei auch zwischen verschiedenen Bediengeräten (ZIMO Fahrpult, ZIMO App, Roco App) unterschieden wird.

innovative RailCom Anwendungen!

ESTWGJ stellt **Spurplanstellwerke** der Deutschen und Schweizerischen Bundesbahnen weitgehend vorbildgetreu im optischen Erscheinungsbild dar und folgt deren Arbeitsweise. Kernaufgabe ist die an der **Sicherheitstechnik** des Vorbilds ausgerichteten Bedienungs- Überwachungs- und Ablösevorgänge beim Einstellen und Befahren von Zug- und Rangierstraßen.

ESTWGJ verwendet **keine** Computerspiel-Grafik für die Steuerung der Modellbahn, sondern bietet **fünf** verschiedene, „echte“ **Stellwerksdarstellungen** mit unterschiedlichen, der jeweiligen Art entsprechenden Bedienkonzepten.

ESTWGJ bildet Spurplanstellwerke **am Bildschirm** mit maximal 199 x 99 Tischfeldern ab; auch **klassische Stellische** können zur Anlagensteuerung eingesetzt werden, also mit echten Drucktasten und Ausleuchtung (durch LEDs). Solche Stellische werden vom Anwender selbst gebaut oder mit Hilfe von digitalen Komponenten der Firma Erbert zusammengesetzt.

ESTWGJ ermöglicht auch die Überwachung einer Anlage mit **mehreren**, voneinander unabhängigen **Bedienplätzen**. Das eignet sich besonders für große Anlagen (Klubs, ...), auf denen die räumliche Entfernung von Bahnhof zu Bahnhof tatsächlich vorhanden ist oder simuliert werden soll. Die Kommunikation zwischen den Stellwerken läuft dabei über LAN.

ESTWGJ verwendet zur Steuerung der Anlage die „**ZIMO Specials**“ (siehe oben) HLU zwecks **Linienzugbeeinflussung** und OW (Ost-West) über „StEin-Module“ (siehe Seite 1), aber auch mit Hilfe von Reflex-Lichtschränken oder anderen Meldern die **punktförmige Zugbeeinflussung**.

ESTWGJ unterstützt **automatische Zuglenkung**, wobei die Automatik-Schaltpunkte seit der letzten Erweiterung (2021) so gesetzt werden können, dass sie auch fremde Schaltpunkte anstoßen. Dies dient unter anderem dem Wechsel von Zügen in Schattenbahnhöfen.

ESTWGJ-Neuheiten (Auszug 2022/23): Bahnübergänge in zahlreichen Varianten (z.B. Lichtsignal oder Schranke, automatisch durch Fahrstraße oder Sicherheitsprüfung), Erweiterungen für Streckenblöcke, netzwerkfähige Modelluhr, Vergreifschutz- und Sperrkappen, Spurbänder (grafisches Element zur Übersichtlichkeit in deutschen Stellwerken), ...

ESTWGJ ist ein Produkt von Heinz-Willi Grandjean, 56154 Boppard/Rhein www.ESTWGJ.com



Blick auf die Anlage. Gleisstraßen aus Acrylglas

Das ESTWGJ-Stellwerk der ZIMO N-Ausstellungsanlage:

Die rein technische Demo-Anlage ist 2 x 1,3 m groß, beinhaltet 3 Bahnhöfe mit insgesamt 14 Gleisen, 3 Strecken mit Blockbetrieb, 1 Kehrschleife.

Die elektronische Ausrüstung besteht aus einem Basisgerät MX10 und (meistens) mindestens 2 Fahrpulten (aktuell MX33), und 8 StEin-Modulen; für die Signale gibt es spezielle Signalbrücken, teils mit integrierten Zubehör-Decodern MX820, teils mit modifizierten StEin-Signalplatinen.

ESTWGJ

Die aktuell verfügbaren Stellwerke (von oben nach unten):

- ESTWGJ-DrL
- ESTWGJ-DrS (auch Steifform)
- ESTWGJ-DrS2
- ESTWGJ-Dmo67

